

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 98 (2020)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen = Communications = Comunicazioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

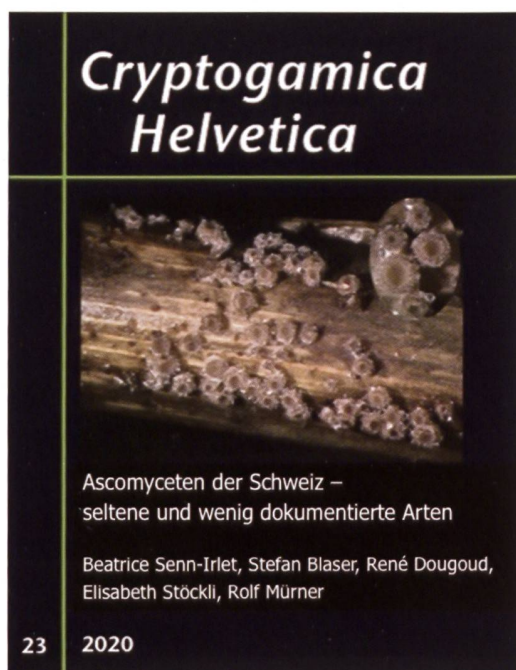
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues Buch des VSVP!



Unser Buchprojekt befindet sich in der Endphase – das Buch ist in der Rohfassung fertig. Es ist vorgesehen, dass es im ersten Quartal 2021 gedruckt werden kann.

Redaktion und Autoren: Dr. Beatrice Senn-Irlet, Dr. Stefan Blaser, René Dougoud, Elisabeth Stöckli, Rolf Mürner

Layout und Grafik: Mathias Vuest

Format/Seitenumfang: A4 / 432 Seiten

Verkaufspreis: CHF 85.– (für VSVP-Mitglieder), CHF 110.– (für Nichtmitglieder)

Gedruckte Auflagen: 1000 Exemplare deutsch, 500 Exemplare französisch

Herausgeberin: Cryptogamica Helvetica (Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, ScNat)

Bestellung und Reservation: Buchhandel VSVP, Daniel Schlegel

Das Buch umfasst 200 Arten mit jeweils makro- und mikroskopischen Beschreibungen und Bemerkungen.

Standortfoto, mikroskopische anatomische Details mit Fotos oder Zeichnungen pro Art.

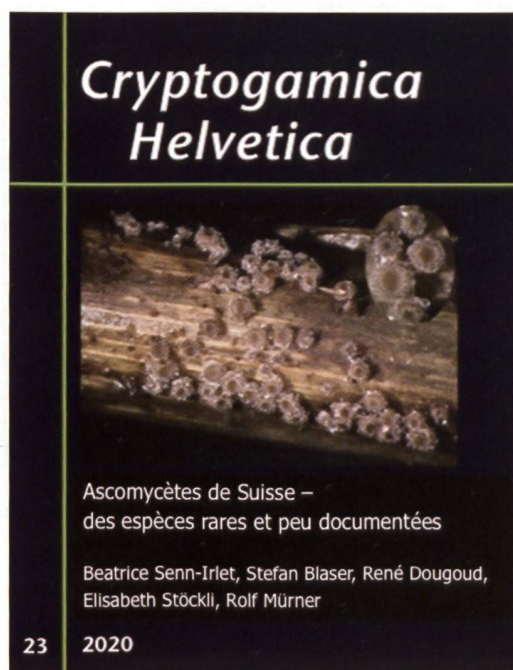
Vereinfachter synoptischer Schlüssel, ausführliches Literaturverzeichnis, Register.

Das geschätzte und allgemein verbreitete Standardwerk ist die 6-teilige Buchserie «Pilze der Schweiz» (Breitenbach & Kränzlin, 1981–2005). Die illustrierten Ascomyceten-Arten in B&K werden mit dem vorliegenden Buch um 200 Arten erweitert.

Dokumentiert werden saprobe Pilze an Holz, an Moosen und auf Erde. Bei einigen Arten handelt es sich um Erstnachweise für die Schweiz.

Beispielseiten können auf der Homepage des VSVP gefunden werden: www.vsvp.com > Wiss. Kommission > Buchprojekt

Nouveau livre de l'USSM!



Notre projet de livre est dans sa phase finale – le livre est terminé dans sa version brute. Il est prévu de l'imprimer au cours du premier trimestre 2021.

Rédaction et auteurs: Dr^e Béatrice Senn-Irlet, Dr^e Stefan Blaser, René Dougoud, Elisabeth Stöckli, Rolf Mürner

Mise en page et graphique: Mathias Vuest

Format/nombre de pages: A4 / 432 pages

Prix de vente: CHF 85.– (pour les membres de l'USSM) CHF 115.– (pour non-membres)

Les éditions imprimées: 500 exemplaires en langue française, 1000 exemplaires en langue allemande

Éditeur: Cryptogamica Helvetica (Académie suisse des sciences naturelles, ScNat)

Commande et réservation: Librairie USSM, Daniel Schlegel

Le livre contient 200 espèces, chacune avec des descriptions macro- et microscopiques et des remarques.

Photos de localisation, détails anatomiques microscopiques avec photos ou dessins par espèce.

Clé synoptique simplifiée, bibliographie détaillée, index.

La série d'ouvrages mycologiques en 6 parties, «Champignons de Suisse» (Breitenbach et Kränzlin, 1981–2005), a été très appréciée et largement diffusée. Le premier volume, «Ascomycètes», sera enrichi par 200 espèces dans ce nouvel ouvrage.

Le livre documente des espèces lignicoles ou colonisant des mousses ou le sol. Certaines espèces représentent des premières récoltes pour la Suisse.

Des pages exemplaires peuvent être consultées sur notre site: www.vsvp.com > Commission scientifique > Projet de livre

Neue Bücher in der Verbandsbuchhandlung

Nouveaux livres dans la librairie de l'USSM

zu bestellen in der Verbandsbuchhandlung www.vsvp.com > shop
à commander dans la librairie de l'union www.vsvp.com > shop

Fungi Europaei, vol. 14A

Hebeloma (Fr.) P. Kumm.

Supplement based on collections from Italy

E. Grilli, H. J. Beker, U. Eberhardt & N. Schütz, 2020

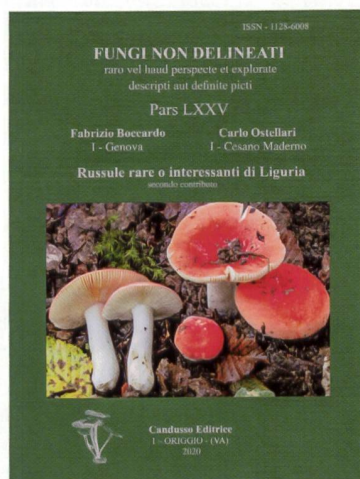
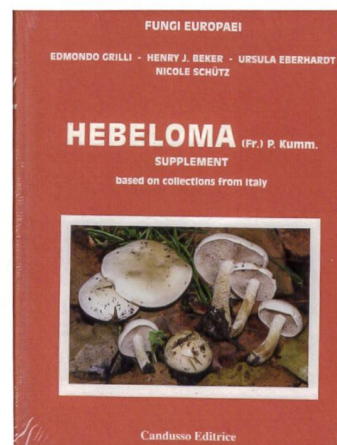
Candusso Editrice, I-Origgio (VA)
ISBN 978-88-943710-1-7

Mit einem Schlüssel zu allen europäischen *Hebeloma*-Arten in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

Avec une clé de détermination de toutes les espèces d'Europe en français, allemand, italien et anglais.

Con una chiave di determinazione di tutte le specie europee in lingua italiana, inglese, tedesca e francese.

Sprache | langue: englisch | anglais
468 Seiten | pages
Gewicht | poids: 1,4 kg
Preis | Prix: CHF 105.–



Russule rare o interessanti di Liguria, secondo contributo

F. Boccardo & C. Ostellari, 2020

Candusso Editrice, I-Origgio (VA)
ISSN 1128-6008

Folgende Arten werden vorgestellt: *Russula archaeosuberis* Sarnari, *R. galochroa* Fr., *R. galochroides* Sarnari, *R. grisea* Fr., *R. ionochlora* Romagn., *R. medullata* Romagn., *R. ochrospora* (Nicolaj) Quad-raccia, *R. inamoena* Sarnari, *R. sororia* (Fr.) Romell, *R. laccata* Huijsman, *R. clariana* R. Heim ex Kuyper & Vuure, *R. lep-rosa* (Bres.) Crawshaw, *R. rubra* (Fr. : Fr.) Fr., *R. solaris* Ferd. & Winge, *R. veter-nosa* Fr., *R. viscida* Kudrna, *R. carpini* R. Girard & Heinem, *R. curtipes* F.H. Møller & Jul.

Schäff., *R. faginea* Romagn., *R. lutensis* Romagn. & Le Gal, *R. melliolens* Quél., *R. seperina* Dupain, *R. carminipes* J. Blum, *R. rhodomarginata* Sarnari, *R. arpalices* Sarnari, *R. cistoadelpha* M.M. Moser & Trimbach, *R. melzeri* Zvara, *Russula minutula* Velen., *R. pseudoimpolita* Sarnari, *R. puellula* Ebbesen, F.H. Møller & Jul. Schäff., *R. rhodella* E.-J. Gilbert, *R. terenopus* Romagn., *R. versatilis* Romagn., *R. lilacea* Quél., *R. zvarae* Velen., *R. roseipes* Bres.

Sprache | langue: italienisch | italien
175 Seiten | pages
81 Farbfotografien | 81 photographies
37 Farbtafeln | 37 tableaux en couleurs
Gewicht | poids: 0,5 kg
Preis | Prix: CHF 27.–

Balz Heiz

ein Urgestein des Vereins für Pilzkunde Glarnerland

1928–2020



Unser langjähriger Freund Balz Heiz aus Netstal, Pilzkontrolleur und Ehrenpräsident, verstarb am 30. Juli 2020. Den älteren Pilzlerinnen und Pilzlern aus der ganzen Schweiz ist der gesellige, freundliche und kontaktfreudige Balz von schweizerischen Pilzbestimmerwochenenden, Tagungen und Weiterbildungen sicher ein Begriff.

Ich erinnere mich noch, als er 1966 das erste Mal an einem Bestimmerabend des Vereins für Pilzkunde Glarnerland, damals von Ernst Grimm und Fritz Hofer geleitet, teilnahm. Mein Eindruck damals, im Alter von 14 Jahren: ein offener, humorvoller, neugieriger Mann. Zwei Jahre später war er schon Präsident und fünf Jahre später Pilzkontrolleur.

Sepp Hobi, langjähriger Pilzkontrolleur, berichtet: «Ich bin dankbar für alles, was ich von Balz gelernt habe. Unvergessen bleiben seine Zubereitungsempfehlungen bei der Pilzkontrolle. Vor allem sein Rezept der Saftlingssuppe hat er genüsslich weitergegeben und dazu die Empfehlung, welcher Wein dazu passen würde. Doch er konnte bei der Pilzkontrolle auch resolut werden, wenn ihm ein Sack voll Pilze mit dem halben Waldboden vorgelegt wurde. Einmal nahm er einem Dr. med. Kampfermilchlinge unter heftiger Diskussion weg. Der Arzt hatte ein altes Pilzbuch bei sich, in welchem dieser Milchling noch als essbar aufgeführt war.

Nachher sagte der entrüstete Balz zu mir: «Was glaubt dä Doggter eigentli!»

30 Jahre lang leitete Balz unseren Verein als Präsident. Er organisierte schweizerische Tagungen im Glarnerland. Köbi Humbel erinnert sich: «1983, als ich als kompletter Anfänger im Pilzverein Schöffland startete, besuchten wir Aargauer die schweizerischen Pilzbestimmertage in Schwanden, im Gebäude der damaligen Therna. Am Samstagabend hielt Balz einen Diavortrag über das Vrenelisgärtli. Er handelte damals mit Stöckli-Dörrex. Wir haben einen gekauft, er läuft heute noch.»

Seine Frau Cilly Humbel ergänzt: «Dass eine Pilz- und botanische Exkursion vom Verein für Pilzkunde Glarnerland organisiert wurde, erfuhren wir von Beni Kobler, einem der Leiter. Am Treffpunkt angekommen, wurden wir von Balz Heiz herzlich begrüsst. Als die Teilnehmerzahl vollständig war, öffnete Balz den Kofferraum eines Autos. Als Apéro hatte er Weisswein und Leckereien aus dem Glarnerland vorbereitet. Zum ersten Mal in meinem Leben ass ich Glarner Biräbrot bestrichen mit Glarner Zigerbutter, sogenannter Luussalbi. Da habe ich mich verliebt, nicht in Balz, aber in das wunderbare Biräbrot.

In bester Erinnerung sind auch die Abschlussabende des Vereins, an denen Balz einen Stehapéro offerierte und jeweils ein spezielles Rätsel mit drei von ihm gespendeten Preisen bereithielt. So durften Köbi und ich mit Balz im Restaurant Bergli ein feines Mittagessen geniessen.»

Balz zeigte sich unserem Verein gegenüber sehr grosszügig. In den vier bisher erschienenen, grossartigen Bänden des Pilzkompendiums von Erhard Ludwig steht: «In Gedenken an meine Frau Elsi, gespendet von Balz Heiz.»

Balz wurde am 22. Januar 1928 in Riedern am Fuss des Klöntals geboren. Nach der Lehre als Buchbinder arbeitete er 26 Jahre in der Papierfabrik Netstal, danach bis zur Pensionierung in der Therna

ma Schwanden, wo dank seiner Initiative und seiner Kreativität ein Freizeitklub unter seiner Leitung vielfältige Aktivitäten anbot. So organisierte er mit dem Kantinenchef erfolgreich Männerkochkurse, von denen auch Balz reichlich profitierte. Nach dem Tod seiner Frau Elsi kochte er sich täglich etwas Feines. Seine Gäste schwärmten von seinen Kochkünsten und seinem tipptopp geführten Haushalt.

In seiner Wochenagenda hatte das Singen im Männerchor Glarus einen festen Platz. Er berichtete begeistert von seinen Reisen, genoss gutes Essen und feinen Wein. Er war stets aktiv. Balz sagte immer wieder dankbar, er habe ein ausgefülltes, interessantes und sorgenloses Leben.

Bis zu seinem 91. Lebensjahr nahm er als gern gesehener Pilzkenner an unseren Pilzbestimmerabenden teil. Er ging von Tisch zu Tisch, wies auf besondere Merkmale, Farben, Habitate hin, stellte hilfreiche Fragen, ergötzte sich schelmisch, wenn wir uns vertaten, gab dann erneut Hinweise und zu guter Letzt hatte er ein Herz und sang z.B. melodisch Hali-Hali-Halimasch oder verriet, auf welcher Seite des Pilzbestimmerbuchs «Bon» wir nachschlagen sollten. Er gab uns zur Wissensfestigung etliche Eselsbrücken mit. Balz behielt die Wissbegierde und die Freude, Neues entdecken zu können, bis ins hohe Alter. Sein Bedürfnis war es, andere an seinem grossen Pilzwissen teilhaben zu lassen.

Balz, während 54 Jahren warst Du ein treues, sehr engagiertes Mitglied unseres Vereins. Wir sind Dir dankbar für alles, was Du in dieser langen Zeit für und in unserem Pilzverein geleistet hast. Wir vermissen Dich.

VEREIN FÜR PILZKUNDE GLARNERLAND

PETER STRAUB

Tjakko Stijve

Chemiker, Mykologe, Freund

1937–2020

Tjakko wurde 1937 in Utrecht geboren. Die chemischen Labore der Stadt waren seine Lehranstalt. Seine Laufbahn als Chemiker begann mit einem Praktikum am Fischereiinstitut in IJmuiden. 1964 bekam er eine Stelle bei Nestlé Nederland als analytischer Chemiker und «Mann für alle Fälle». 1965 heiratete er Gerda und zwei Jahre später wurde Tjakko an das Nestlé-Hauptquartier berufen. Das Ehepaar zog daraufhin in die Schweiz. 1972 wurde dort ihr gemeinsamer Sohn Sanne geboren. Bis 1999, dem Jahr seiner Pensionierung, arbeitete Tjakko bei Nestlé im Qualitätsmanagement. Dort war er Leiter der Abteilung zur Erforschung von Kontaminanten in Lebensmitteln, insbesondere in Milch.

Sein früh entwickeltes Interesse an Pilzchemie führte zu zahlreichen Veröffentlichungen über Pilzgifte und über die Bioakkumulation von Arsen, Selen und anderen potenziell toxischen Spurenelementen in Pilzen. Während seines Studiums von Tryptophan-Derivaten in den frühen 1980er Jahren fand er in einigen Pilzen die Tryptamine Bufotenin, Psilocin und Psilocybin. Diese Entdeckungen legten die Grundlage für sein besonderes Interesse an der Gruppe jener Pilze mit psychotropen Wirkstoffen. Daraus folgte die Suche nach Tryptaminen in bläulichen Arten der Gattungen *Inocybe* und *Pluteus*, welche noch nicht auf diese Substanzen untersucht worden waren.

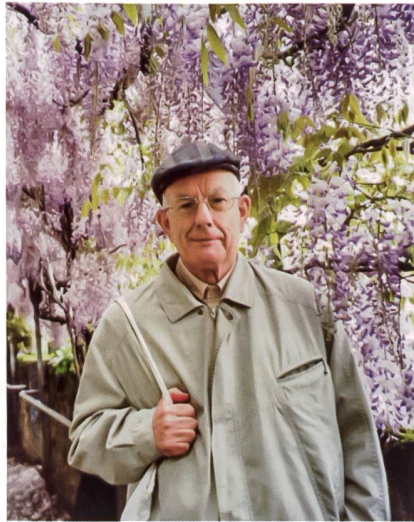
Ein halbes Jahrhundert lang veröffentlichte Tjakko fast ohne Pause wissenschaftliche, nach seiner Pensionierung vor allem populärwissenschaftliche Artikel und daneben auch Belletristik. Seine allererste Veröffentlichung erschien im Sommer 1959 im Algemeen Handelsblad und lautete: «Over Japanse poëzie» («Über japanische Poesie»). Eine seiner jüngsten Veröffentlichungen ist «Frederik van Eeden, Zwitserland en de Zwitsers» («Frederik van Eeden, Schweiz und die Schweizer»), publiziert in 2009 im Vol. 53 der Mededelingen van het Frederik van Eeden Genootschap (Mitteilungen der Frederik-van-Eeden-Gesellschaft).

Seine niederländischen Veröffentlichungen über Pilze erschienen von 1965 bis 1998 in der niederländischen Quartalschrift *Coolia* und zwischen 1997 und 2008 in drei flämischen Magazinen: *AMK-Mededelingen* (= *Mededelingen van de Koninklijke Antwerpse Mycologische Kring*), *Sterbeecia* (ebenefalls der *AMK*) und *Sporen* (= *Nieuwsbrief van de Koninklijke Vlaamse Mycologische Vereniging*). In unserer Korrespondenz lobte Tjakko die bemerkenswerte Freundlichkeit der flämischen Redaktionsmitglieder.

Tjakko Stijve

chimiste, mycologue, ami

1937–2020



Tjakko est né à Utrecht en 1937 et plusieurs laboratoires dans la même ville ont formé son école de chimie. Sa carrière de chimiste a commencé par un stage à l'Institut des Pêches à IJmuiden et en 1964, il a obtenu un emploi chez Nestlé Nederland en tant que chimiste analytique et résolveur de problèmes. En 1965, il épousa Gerda et en 1967, Tjakko fut transféré au siège principal de Nestlé et le couple partit pour la Suisse. Son fils Sanne est né en 1972. Jusqu'à sa retraite en 1999, Tjakko a travaillé en tant que chef d'un département de recherche sur les contaminants dans les aliments, en particulier le lait, au sein du département d'assurance qualité.

Il s'est très tôt intéressé à la chimie des champignons, ce qui a finalement conduit à la publication de nombreux articles sur les substances toxiques des champignons et sur la bioaccumulation de l'arsenic, du sélénium et d'autres oligo-éléments potentiellement toxiques dans les champignons. Lorsqu'il étudiait les dérivés du triptophane au début des années 1980, il a trouvé les tryptamines bufoténine, psilocine et psilocybine dans certains champignons. Cela l'a rendu curieux au sujet des champignons psychoactifs et l'a encouragé à enquêter sur la présence de tryptamines dans les espèces cérulescentes appartenant aux genres *Inocybe* et *Pluteus* qui n'avaient pas encore été étudiées pour ces substances.

Tjakko a publié presque sans interruption pendant un demi-siècle. Il s'agissait d'articles scientifiques et après sa retraite, principalement des articles scientifiques populaires et aussi quelques textes consacrés aux belles lettres. Sa toute première publication parut en été 1959 dans le quotidien *Algemeen Handelsblad* sous le titre: «Over Japanse poëzie» («A propos de la poésie japonaise»). L'une de ses dernières publications est «Frederik van Eeden, Zwitserland en de Zwitsers» («Frederik van Eeden, la Suisse et les Suisses»), publiée en 2009 dans le Vol. 53 de *Mededelingen van het Frederik van Eeden Genootschap* (Communications de la Société Frederik van Eeden).

Ses publications en néerlandais sur les champignons sont parues de 1965 à 1998 dans *Coolia*, un magazine trimestriel dédié à la mycologie et publié aux Pays-Bas, et de 1997 à 2008 dans trois magazines flamands: *AMK-Mededelingen* (Communications du Cercle Royal Mycologique d'Anvers), *Sterbeecia* (également de l'*AMK*) et *Sporen* (Bulletin d'Information de la Société Royale Mycologique Flamande). Dans notre correspondance, Tjakko a salué la gentillesse de ces éditeurs flamands.

Trotz der gelebten Wirklichkeit dreier unterschiedlicher Sprachregionen in der Schweiz, musste er auf den vielen internationalen Geschäftsreisen, die er für Nestlé unternahm, feststellen, dass die meisten Menschen nur eine oder zwei Sprachen gut verstehen, andere hingegen meiden. Demzufolge sind niederländisch-sprachige Magazine ausserhalb der Benelux-Länder kaum zu finden; englisch-sprachige Leser sehen sich kaum Schriften in Französisch und Deutsch an. Als Konsequenz begann Tjakko daher, ab den 1990er Jahren zunehmend seine populärwissenschaftlichen Artikel in Zeitschriften verschiedener Sprachgebiete zu veröffentlichen. Um nur zwei Beispiele zu nennen: Sein wunderschön illustrierter Artikel über Pilzpostkarten mit erotischen Motiven wurde im Zeitraum von 1999 bis 2001 in sowohl deutscher (Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde), englischer (sowohl im Australasian Mycologist als auch im US-amerikanischen Magazin Mushroom, the Journal of Wild Mushrooming, die zweite Version leicht geändert) als auch in französischer Sprache (im französischen Spécial Champignons Magazine) veröffentlicht. Sein Artikel über den essbaren tropischen Riesenritterpilz (*Macrocybe titans*) wurde zwischen 2004 und 2005 sowohl in Englisch (Mushroom, the Journal of Wild Mushrooming), Französisch (im wallonischen AEMBA Le Bulletin [von der «Association Entrevalaise de Mycologie et de Botanique Appliquée»] und im Bulletin Suisse de Mycologie) als auch auf Niederländisch (AMK Mededelingen) publiziert. Eine Kurznachricht über diese Art erschien auch auf Deutsch in Der Tintling.

Als Feldmykologe hat Tjakko nie mit der Mikroskopie begonnen. Trotzdem hat er sich immer sehr bemüht, den richtigen Namen für Sammlungen zu finden. Er besass einen grossen Stapel alter und neuer Feldführer und schickte im Zweifelsfall getrocknetes Material an Spezialisten in Deutschland (von 1998 bis 2010 korrespondierte er mit Hanns Kreisel), in der Schweiz und in den Niederlanden.

Kurz nach Tjakkos Pensionierung wurde er in zwei Pilz-Amateur-Magazinen interviewt, die beide im Jahr 2000 veröffentlicht wurden: Spécial Champignons Magazine Nr. 17: 14–15 und Der Tintling 6/2000: 279–283.

Tjakko hat viele Amateur-Mykologen unterstützt, indem er ihre Bücher in Magazinen besprach, meist in positivem Sinn. Zum Personenkreis derer, die von dieser Art der Anerkennung profitierten, zählten Arno Adelaars, Bart Buyck, John Allen, Karin Montag, Moselio Schaechter, Paul Stamets (Tjakko besprach nicht weniger als drei seiner Bücher), René Flammer, Rob Chrispijn und Robert Sabatier.

Nun zu meinen eigenen Kontakten mit Tjakko. Neugierig geworden durch seine Beiträge im niederländischen Coolia schrieb ich ihm im April 1990 zum ersten Mal. Als ich ihn damals fragte, ob er Zeit und Lust hätte, Pilze, die ich in Brasilien gefunden habe, chemisch zu untersuchen, reagierte er begeistert. Das war der Beginn unserer, seitdem ununterbrochenen, intensiven Korrespondenz (seine letzte Sendung an mich ist datiert vom 23. Juni 2020).

En vivant en Suisse, avec trois zones linguistiques différentes, et lors des nombreux voyages internationaux effectués pour son employeur Nestlé, il s'est rendu compte que la plupart des gens ne lisent bien qu'une ou deux langues et préfèrent éviter d'autres langues. Selon lui, les magazines néerlandophones sont à peine lus en dehors du Benelux et les anglophones ne regardent presque jamais les magazines en français et en allemand. À partir des années 1990, Tjakko a donc commencé de publier de plus en plus ses articles scientifiques populaires dans des revues de différentes langues. Pour ne citer que deux exemples: son article magnifiquement illustré sur les cartes postales de champignons avec des motifs érotiques est apparu au cours de la période 1999-2001 en allemand (Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde), en anglais (à la fois dans l'Australasian Mycologist et une version légèrement modifiée dans le magazine américain Mushroom, the Journal of Wild Mushrooming) et en français (le Spécial Champignons Magazine français) et son article sur le champignon géant tropical comestible *Macrocybe titans* est apparu au cours de la période 2004-2005 en anglais (Mushroom, the Journal of Wild Mushrooming), en français (AEMBA Le Bulletin [de «l'Association Entrevalaise de Mycologie et de Botanique Appliquée»], de Wallonie, et dans le Bulletin Suisse Mycologie, en Suisse) et en néerlandais (AMK Mededelingen). Il a fait l'objet un court rapport en allemand, dans «Der Tintling».

En tant que mycologue de terrain, Tjakko n'a jamais commencé la microscopie. Néanmoins, il a toujours fait tout son possible pour trouver le bon nom pour les collections. Il possédait une grande quantité de guides de terrain, anciens et nouveaux, et en cas de doute, il envoyait du matériel séché à des spécialistes en Allemagne (de 1998 à 2010, il a correspondu avec Hanns Kreisel), en Suisse et aux Pays-Bas.

Peu de temps après la retraite de Tjakko, deux magazines pour amateurs de champignons l'ont interviewé et les deux interviews ont été publiées en 2000: Spécial Champignons Magazine n° 17: 14-15 et Der Tintling 6/2000: 279-283.

Tjakko a rendu service à de nombreux mycologues amateurs en discutant de leurs livres dans les magazines, le plus souvent de manière positive. Parmi les personnes qui ont bénéficié d'une telle promotion figurent Arno Adelaars, Bart Buyck, John Allen, Karin Montag, Moselio Schaechter, Paul Stamets (Tjakko a discuté de trois de ses livres), René Flammer, Rob Chrispijn et Robert Sabatier.

Ce qui suit concerne mon propre contact avec Tjakko. Je lui ai écrit pour la première fois en avril 1990, rendu curieux par ses contributions à Coolia. Lorsque je lui ai demandé s'il avait le temps et l'envie d'examiner chimiquement les champignons que j'avais trouvés au Brésil, il a répondu avec enthousiasme, ce qui a entraîné une correspondance intensive qui n'a jamais été interrompue (son dernier envoi postal est daté du 23 juin 2020).

Contrairement à ce que son nom de famille pourrait suggérer, Tjakko n'était pas un hollandais rigide. Peu après le début de notre correspondance, il a introduit une muse pour nous inspirer tous les deux par



Anders als sein Nachname vermuten lässt, war Tjakko kein steifer Holländer. Kurz nachdem unsere Korrespondenz begonnen hatte, stellte er mir eine Muse vor, um uns beide schriftlich zu inspirieren und seine Sendungen zu veranschaulichen. Jahre später, als das Modell zu altern begann, ersetzte er sie allmählich, aber nie ganz, durch eine jugendlichere Frau. Beiden Musen war gemein, dass sie von den jeweiligen Fotografen auf die natürlichste Weise in Szene gesetzt wurden, wobei die erste (Amanda Lear, geb. 1946) normalerweise nackt und die zweite (Maria Mettral, geb. 1959) ordentlich bekleidet war.

Tjakko war von Anfang an sehr grosszügig mit mir, sowohl mit seinen Ratschlägen als auch mit seinen Taten. Er hat mir die Co-Autorschaft in dreien seiner Artikel über chemische Aspekte von Pilzen aus meinem regionalen Studiengebiet, dem brasilianischen Bundesstaat Paraná, überlassen. Da er selbst im Ausland lebte, wusste er sehr gut, womit er mich, den Auswanderer, erfreuen konnte. Das eine Mal schickte er mir einen niederländischen oder englischen Roman, ein anderes Mal den Kulturteil vom NRC-Handelsblad. Dann wieder erhielt ich von ihm eine DVD mit den Fernsehinterviews niederländischer oder flämischer Schriftsteller und oft, als Bonus, auch eine Tafel Schokolade einer berühmten Schweizer Marke – aber niemals von Nestlé. Vor allem aber gab er mir viele Artikel über Pilze, oft ganze Hefte der SZP, und einige Male sogar ein ganzes mykologisches Buch, z. B. die beiden Bände schönen Führers von David Arora. Er muss kolossale Summen für die schweizerische Post ausgegeben haben!

Das vielleicht bemerkenswerteste Geschenk, das ich je von ihm erhielt, war eine Kopie der Brasilische Pilzblumen, Alfred Möllers meisterhafte Monographie über die in Südbrasilien entdeckten Stinkpilze (Phallales). Dieses seltene Werk aus dem Jahr 1895 wurde von Tjakko beim Ausüben eines seiner Hobbys gefunden: Schnüffeln in Trödeläden nach Büchern und alten Postkarten (Gegenstand des Interesses: Pilze, die Niederlande, Schweine usw.). Als bibliophiler und begeisterter Leser musste er zu Hause eine riesige Bibliothek aufgebaut haben. Folgende Schriftsteller gehörten zu seinen Favoriten: Aldous Huxley, Ezra Pound, Frederik van Eeden, Louis-Ferdinand Céline, Marten Toonder, Philip K. Dick und Willem-Frederik Hermans.

Es ist übrigens kein Zufall, dass gerade Tjakko dieses seltene Werk von Möller für mich entdeckt hat. Die phalloiden Pilze haben ihn von Anfang an bezaubert. Dies liegt an den hellen Farben und starken Düften dieser Gruppe, chemisch interessanten Ursprungs und den besonderen Formen. Ja, es wird sicherlich auch nomen est omen erwähnt: der – Name als Omen – späterer professionellen Aktivität. Seine frühesten Veröffentlichungen über Pilze befassten sich beide mit chemischen Aspekten von *Phallus impudicus* (Coolia 11: 40–42. 1965; Coolia 13: 20–22. 1966).

Tjakkos «steifer» Nachname ist einer holländischen Website mit schlüpfigem Namen zu finden, aber als Gegengewicht

écrit et pour illustrer ses envois. Des années plus tard, alors que le modèle a commencé à vieillir, il l'a progressivement remplacée, mais jamais entièrement, par une femme plus jeune. Les deux muses avaient en commun d'être photographiées naturellement par des professionnels, la première (Amanda Lear; née en 1946) généralement nue, la seconde (Maria Mettral; née en 1959) bien habillée.

Tjakko a toujours, depuis le début de notre correspondance, été très généreux avec moi, tant en conseil qu'en acte. Il m'a fait co-auteur de trois articles sur les aspects chimiques des champignons de ma zone d'étude: l'État brésilien du Paraná. Parce qu'il vivait lui-même comme un expatrié, il savait très bien avec quoi il pouvait surprendre un émigrant. À une occasion, il m'a envoyé un roman en néerlandais ou en anglais, l'autre fois l'annexe culturelle du NRC-Handelsblad. Ensuite, j'ai reçu de lui un DVD avec l'enregistrement télévisé d'écrivains néerlandais ou flamands interviewés et souvent avec une tablette de chocolat supplémentaire d'une célèbre marque suisse, mais jamais de Nestlé. Mais surtout, il m'a donné de nombreux articles sur les champignons, souvent des épisodes entiers du BSM. Et parfois même un livre mycologique, par ex. les deux volumes des beaux guides de David Arora. Il a dû dépenser une somme colossale pour la Poste suisse.

Peut-être le cadeau le plus spécial que j'ai reçu de lui était une copie de Brasilische Pilzblumen, la monographie magistrale d'Alfred Möller sur les Phallales qu'il a découverts dans le sud du Brésil. Cette œuvre rare de 1895 a été trouvée par Tjakko alors qu'il pratiquait l'un de ses passe-temps: renifler dans les brocantes pour les livres et les cartes postales anciennes (motifs de ces dernières: champignons, Pays-Bas, cochons, etc.). En tant que bibliophile et lecteur avide, il doit avoir construit une immense bibliothèque à la maison. Les écrivains suivants figuraient parmi ses favoris: Aldous Huxley, Ezra Pound, Frederik van Eeden, Louis-Ferdinand Céline, Marten Toonder, Philip K. Dick et Willem-Frederik Hermans.

D'ailleurs, ce n'est pas un hasard si c'est précisément Tjakko qui a découvert pour moi cette œuvre rare de Möller. Les champignons phalloïdes l'ont charmé depuis le début. Cela est dû aux couleurs vives et aux fortes odeurs, d'origine chimiquement intéressante, et aux formes spéciales de ce groupe. Oui, cela inclut bien sûr – *le nomen est omen* – le nom comme présage d'une activité ultérieure. Ses premières publications sur les champignons traitaient toutes les deux des aspects chimiques de *Phallus impudicus* (Coolia 11: 40–42. 1965; Coolia 13: 20–22. 1966). Le nom de famille de Tjakko est inclus dans un site Web néerlandais. Il évoque également *Agaricus stijvei*, un beau champignon jusqu'à présent seulement connu de deux sites distants de 2300 km au Brésil.

Tjakko a publié deux articles sur les champignons (de 1999 et 2018) comme une blague sous le pseudonyme Beowulf Gluttenbaum.



ist er auch Teil von *Agaricus stijvei*, eines schönen Pilzes bisher nur bekannt aus zwei, 2300 km voneinander entfernten, Standorten in Brasilien.

Tjakko veröffentlichte auch zwei Artikel über Pilze (von 1999 und 2018) als Witz unter dem Pseudonym Beowulf Glutzenbaum.

Tjakko vermachte mir eine grosse Anzahl seiner liebevoll zusammengestellten Alben «Mycological Observations», die er jährlich von 1965 bis 2008 aufbewahrte und in die er nicht nur Notizen und Farbfotos seiner eigenen Pilzfunde einfügte, sondern auch pilzbezogene Zeitungsartikel. Beim Durchsuchen und Lesen dieser Alben wird deutlich, wie viel Spass er beim Einfügen hatte. Der Zedernbecherpilz (*Geopora sumneriana*) ist ein Frühlingspilz, den er mehrfach fotografierte, meist auf mit Zedern geschmückten Schweizer Friedhöfen. Er fotografierte auch häufig die Speisepilze, die er auf den Wochenmärkten in Lausanne und Vevey fand. Sein Lieblingsmarktstand war der seines Freundes Jean-François Casteu in Vevey, ein Freund, der normalerweise auch viele Pilze in freier Wildbahn sammelte.

Ich habe Tjakko nie persönlich getroffen, ihn aber trotzdem sehr gut kennengelernt, nicht nur durch seine fast wöchentlichen Kurzberichte, sondern auch durch sein unveröffentlichtes Tagebuch, von dem er mir grosse Teile der Zeiträume 1976–78 und 1985–2003 geschickt hatte.

Aus diesen Tagebüchern konnte ich schliessen, dass die Leitungstätigkeit in einer Riesenfirma wie Nestlé keine leichte Aufgabe und oft frustrierend gewesen sein muss. Während seines Wirkens dort nahm er einige Antidepressiva. Er litt auch regelmässig an Rheuma. Im Übrigen erwähnte er das Thema Gesundheit in unserer Korrespondenz selten. Das hat sich ab 2013 geändert, denn von da an liessen die Schweizer Ärzte kaum mehr von ihm ab. Um korrekte Diagnosen stellen zu können, mussten fortlaufend teure Untersuchungen durchgeführt werden. Erst im April 2019 erhielt Tjakko dann die finale Diagnose: metastasierender Krebs im Dickdarm. Er verstarb am 2. Juli 2020.

Tjakko war der beste und treueste Korrespondenzfreund, den ich je hatte. Der Kontakt zu ihm wird mir schrecklich fehlen!

Ich wünsche seiner Frau Gerda, seinem Sohn Sanne, seiner Schwiegertochter Sarah und den Enkelkindern Theo, Clélia und Niels sowie Tjakkos Brüdern Koen und Nico-Jan viel Kraft.

ANDRÉ AUGUST REMI DE MEIJER

Eine Liste der Publikationen von Tjakko Stijve befindet sich auf der Homepage des VSVP:
www.vsvp.com

Agaricus stijvei aus Brasilien, nach Tjakko Stijve benannt. Aquarell von Maria do Rosário de Fátima Seleme Zagonel

Tjakko m'a fait don d'un grand nombre de ses albums «Observations mycologiques», qu'il compilait chaque année avec amour, qu'il a conservés de 1965 à 2008 et dans lesquels il collait non seulement des notes et des photographies en couleur de ses propres découvertes de champignons, mais aussi des articles de journaux sur les champignons qui l'avaient charmé. En parcourant et en lisant ces albums, il est clair à quel point il a apprécié ce collage. *Geopora sumneriana* est un champignon de printemps qu'il a photographié de nombreuses fois, généralement dans des cimetières suisses plantés de cèdres. Il photographiait aussi fréquemment les champignons comestibles qu'il trouvait sur les marchés hebdomadaires de Lausanne et Vevey. Son étal de marché préféré était celui de son ami Jean-François Casteu, à Vevey, qui avait aussi l'habitude de récolter de nombreux champignons à l'état sauvage.

Je n'ai jamais rencontré Tjakko en personne, mais je l'ai néanmoins très bien connu, non seulement à travers ses brefs rapports presque hebdomadaires, mais aussi à travers son journal intime non publié, dont il m'a envoyé une grande partie des périodes 1976-78 et 1985-2003.

Ces parties du journal m'ont appris que le travail de gestion pour un géant comme Nestlé n'est pas une tâche facile et souvent frustrante. Au cours de sa carrière là-bas, il a pris pas mal d'antidépresseurs. Il souffrait également régulièrement de rhumatismes. Soit dit en passant, il a à peine mentionné le sujet de la santé dans notre correspondance. Cela a changé en 2013, car à partir de ce moment, les médecins suisses ne l'ont presque plus lâché. Des investigations coûteuses devaient être effectuées en permanence afin de pouvoir établir des diagnostics corrects. Ce n'est qu'en avril 2019 qu'une conclusion a été tirée: cancer déjà métastatique du gros intestin. Il est décédé le 2 juillet 2020.

Tjakko était le meilleur et le plus fidèle ami de correspondance que j'ai jamais eu. Le contact avec lui me manquera énormément!

Je souhaite à sa femme Gerda, à son fils Sanne, à sa belle-fille Sarah et à ses petits-enfants Theo, Clélia et Niels, ainsi qu'aux frères Koen et Nico-Jan, beaucoup de force.

ANDRÉ AUGUST REMI DE MEIJER

Une liste des publications de Tjakko Stijve se trouve sur le site de l'USSM:
www.vsvp.com

Agaricus stijvei du Brésil, nommé en l'honneur de Tjakko Stijve, aquarelle de Maria do Rosário de Fátima Seleme Zagonel



Bio-Steinpilz-Pasta aus dem «Töpferhaus» Aarau

Die Stiftung «Töpferhaus» unterstützt Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Die rund 200 Klientinnen und Klienten werden mit Arbeits- und Wohnangeboten und mit zwei Tagesstätten von 60 Mitarbeitenden in ihrer beruflichen und sozialen Integration begleitet.

Unter anderem werden im «Töpferhaus» auch Pasta-Mia-Teigwaren nach hauseigenem Rezept hergestellt. Wegen der unvorhergesehenen Stornierung einer grossen Bestellung gelangt das «Töpferhaus» nun an die Leserinnen und Leser der SZP, und zwar mit folgendem Angebot:

Bio-Steinpilz-Pasta; Preis pro Säckli: CHF 4.95 inkl. MWSt. (Haltbarkeit der Pasta: 2 Jahre ab Produktionsdatum).

Mindestbestellung: 4 Säckli; wir offerieren ein versandfreundliches Paket – siehe Bild – mit 4 Bio-Steinpilz-Säckli für CHF 25.– (inkl. Versand und Verpackung).

Gerne kann die Bio-Steinpilz-Pasta auch im «Töpferhaus» an der Bachstrasse 117 in Aarau abgeholt werden.

Grössere Bestellungen bitte per E-Mail: bestellung@toepferhaus.ch oder Telefon: 062 837 60 12.

Die Stiftung «Töpferhaus» war auch an der Jubiläumsausstellung des VSVP im aargauischen Mellingen im Oktober 2019 präsent: Aus der Backstube kamen die rund 1000 feinen und phantasievollen Meringue-Pilze zum Dessert (sie wurden vom «Töpferhaus» gesponsert). Dazu wurde der gesamte Erlös aus dem Pilz-Meringue-Verkauf und 10 % aus dem Pastaverkauf am Stand des Töpferhauses dem VSVP überwiesen!

www.toepferhaus.ch



Prüfungserfolg

Am 25. September 2020 hat **Daniela Vogel** vom Pilzverein Bremgarten und Umgebung in Landquart die Prüfung zur amtlichen Pilzkontrolleurin mit Erfolg bestanden. Der Verein für Pilzkunde Bremgarten und Umgebung gratuliert der neuen Pilzfachfrau zum hart erarbeiteten Prüfungserfolg.

Sie hat viele Stunden mit ihrem Lehrer und Fachberater Rolf Gränacher fleissig

gelernt, trainiert und an hunderten von Pilzexemplaren geübt. Ganz herzlichen Dank an alle weiteren Helfer beim Abfragen und Lernen.

Wir wünschen allen viel Freude und schöne Stunden mit ihrem Hobby, dem Pilze sammeln und erkennen.

VEREIN FÜR PILZKUNDE BREMGARTEN U.U.

PETER FÜGLISTALER



**VEREIN FÜR PILZKUNDE
BREMgarten und UMGEBUNG
5620 BREMGARTEN**

«Tot, aber warum nur?»

Ein Kurzkrimi von SZP-Leser Werner Fierz

Im Wald bei Carona, hoch über dem Lago di Lugano, begegnet Paolo Riva, Commissario der Tessiner Polizei, einer Pilzsammlerin: Es ist Ursula Müller, die langjährige Freundin des überraschend verstorbenen Alex Schmidt. Dieser, ein deutsch-italienischer Doppelbürger, genoss in Morcote als wohlhabender, offenbar lebenslustiger Pensionär sein Leben. Er starb in seinem Boot auf dem See und wurde von einem Motorbootfahrer gefunden. Spuren von Gewalt waren nicht ersichtlich. Ein unerklärlicher Tod, den nun Paolo Riva aufzuklären hat.

Im Kurzkrimi von Werner Fierz – er lebt als Deutschschweizer in Melide – spielen Pilze eine wichtige Rolle: Wurde Schmidt möglicherweise vergiftet? Von seiner Freundin Ursula Müller, einer, wie sich herausstellt, ausgezeichneten Pilzkennlerin? Denn ein Motiv hätte sie gehabt: Ihr so plötzlich verstorbener Freund hatte nämlich noch eine zweite, eher versteckte Beziehung, und zwar mit einer bedeutend jüngeren, attraktiven Tessiner Ballettlehrerin ...

Als Leser begleitet man den sympathischen Commissario – für mich die zentrale Persönlichkeit – bei seinen Ermittlungen und wird misstrauisch wegen der Pilze und des denkbaren Vergiftungsmotivs. Zudem hatte der Verstorbene seine offizielle Freundin im Testament mit einem ansehnlichen, in diesen Kreisen aber nicht als «hoch» zu bezeichnenden Betrag berücksichtigt ...

Die Lösung des Falles, der eigentlich keiner ist (wie die interessante Untersuchung in verschiedene Richtungen ergibt), kommt überraschend schnell. Für mich als interessierten Leser fast zu schnell: Gerne hätte ich noch mehr erfahren von den Personen und ihrem Umfeld, ihren Stärken, Schwächen, ihrem Alltag, vom Leben der Deutschschweizer und Deutschen im Tessin.

Werner Fierz hat seinen Text (12 A4-Seiten) während der Coronazeit geschrieben: «Statt dass ich Kästen und Zimmer aufräumte, wie es manche taten, schrieb ich einen Kurzkrimi.» Der Autor ist regelmässiger Leser der SZP und eines seiner Hobbies ist das Pilzesammeln, dem er mit Begeisterung nachgeht.



Tot, aber warum nur?

Ein unblutiger Krimi – auf 12 A4-Seiten. Er spielt in der Region von Morcote, Vico Morcote, Ponte Tresa, Lugano, auf dem Luganersee, der Alp Vicania und in Carona. An Orten, die für viele mit angenehmen Ferienerinnerungen verbunden sind. Pilzfans werden sich in dieser Geschichte besonders angesprochen fühlen.

Die Tessiner-Zeitung vom 28.8.2020 schrieb: «Dieser Krimi ist wohl ein Beispiel dafür, dass Corona auch die Kreativität beflügeln kann.» Denn er wurde just während dieser Corona-Pandemie erarbeitet.

«Tot, aber warum nur?» kostet Sie nur Fr. 7.– plus Porto für die Zustellung. Verpassen Sie diese Gelegenheit für einen Ausflug im Geiste in die Südschweiz nicht. Sie könnten aber auch weiteren Pilzfreunden oder Krimifans mit einem Exemplar gewiss eine Freude machen.

Bitte Inserat einsenden an:
Werner Fierz-Schärer,
Lungolago G. Motta 94, 6815 Melide

Ich wünsche mir Exemplar/e von «Tot, aber warum nur?» Bitte bezahlen Sie mit dem beigefügten Einzahlungsschein in-
nert Monatsfrist. Vielen Dank!

Besteller/Bestellerin:

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ, Ort:

MAX DANZ



TRICHOLOMA BUFONIUM Rötlicher Schwefelritterling | Tricholome pourpré

Impressum

REDAKTION | RÉDACTION | REDAZIONE

Hauptredaktor | Rédacteur responsable | Redattore responsabile
 Nicolas Küffer, Bahnstrasse 22, 3008 Bern, E-Mail: redaktion@vsvp.com
 Red. französische Schweiz | Réd. Suisse romande | Red. Svizzera romanda
 Jean-Jacques Roth, 2, chemin Babel, 1257 Bardonnex GE,
 Tel. 022 771 14 48, E-Mail: redacteur@vsvp.com

REDAKTIONSSCHLUSS | DELAIS RÉDACTIONNELS | TERMINI DI CONSEGNA

Für die Vereinsmitteilungen 28.7. und 28.10. Für andere Beiträge jeweils zwei Wochen früher. | Pour les communications des sociétés: 28.7. et 28.10.; pour les autres textes, deux semaines avant ces dates. | Per il notiziario sezionale: 28.7. e 28.10., per gli altri contributi due settimane prima di queste date.

ADRESSVERWALTUNG | ADRESSÉS | INDIRIZZI

Cilly Humbel, Ziegelbrückstrasse 71, 8866 Ziegelbrücke
 E-Mail: finanzen@vsvp.com

DRUCK | IMPRESSION | IMPRESSIONE

www.jordibelp.ch

ABONNEMENTE | ABONNEMENTS | ABBONAMENTI

Cilly Humbel, Ziegelbrückstrasse 71, 8866 Ziegelbrücke
 E-Mail: finanzen@vsvp.com

Abonnementspreise | Prix d'abonnements | Abbonamento
 Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. Einzelmitglieder: Schweiz CHF 35.–, Ausland CHF 40.– oder EUR 35.–

Pour les membres des Sociétés affiliées à l'USSM, l'abonnement est inclus dans la cotisation. Membres isolés: Suisse CHF 35.–, étranger CHF 40.– ou EUR 35.–
 Per i membri della USSM l'abbonamento è compreso nella quota sociale. Per i membri delle Società Micologiche della Svizzera italiana l'abbonamento non è compreso nella quota sociale annuale ma viene conteggiato separatamente della Società di appartenenza. Per i membri isolati: Svizzera CHF 35.–, estero CHF 40.– o EUR 35.–

INSERATE (FARBIG) | PUBLICITÉ (EN COULEUR) | INSERZIONI (IN COLORE)

1 Seite	page pagina	CHF 1000.–
1/2 Seite	page pagina	CHF 600.–
1/3 Seite	page pagina	CHF 400.–
1/4 Seite	page pagina	CHF 300.–

Mitglieder des VSPV | Membres de l'USSM | Membri dell'USSM –30 %

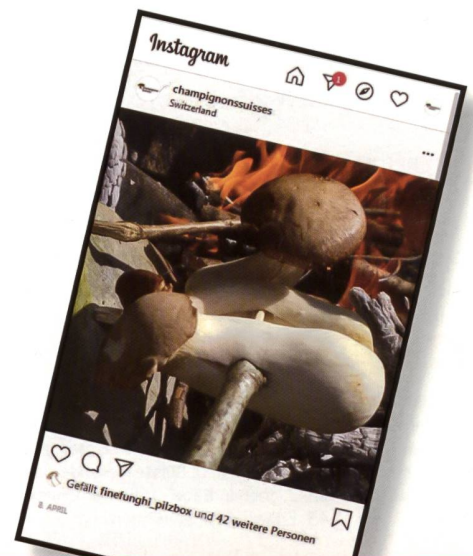
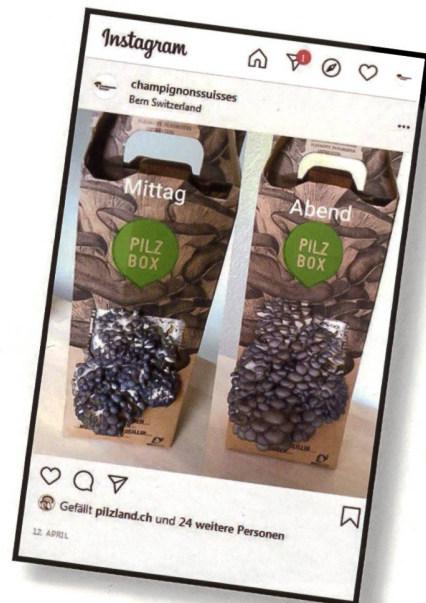
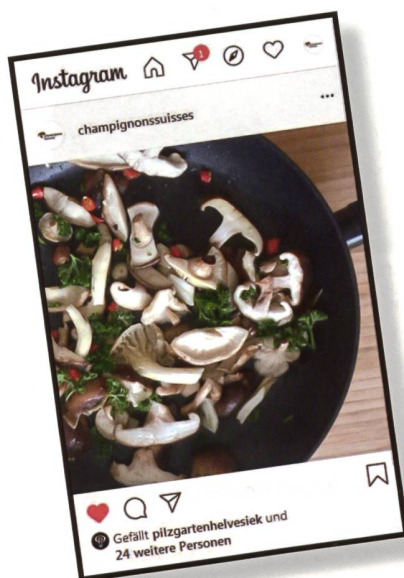
Folge uns und gewinne eine Pilzbox!

Auf unseren Online Kanälen sind wir mit Rezepten, News und spannenden Hintergründen zu Champignons Suisses sowie der Schweizer Pilzproduktion immer up to date.

Wettbewerb

Folge uns auf einer unserer Kanäle und schicke uns in einer Privatnachricht ein Foto Deines Champignons Suisses Lieblingspilzes oder ein Gericht mit Schweizer Kulturpilzen. Der Gewinner erhält eine von 5 Pilzboxen zugeschickt.

Teilnahmebedingungen unter champignons-suisses.ch.
Einsendeschluss 31.12.2020.



@champignons-suisses



Schweizer Pilze – täglich frisch auf Ihrem Tisch

Verband Schweizer
Pilzproduzenten VSP
c/o BNPO Schweiz
Löwenplatz 3
3303 Jegenstorf

Telefon 031 763 30 03
vsp@bnpo.ch
www.champignons-suisses.ch
www.champidor.ch



Schweiz. Natürlich.

Kalender 2021 | Calendrier 2021 | Calendario 2021

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.vsvp.com

Vous trouverez des informations actualisées sur notre site web: www.vsvp.com

Sa, 6 febbraio	Giornata d'incontro primaverile	Chiasso, Società Micologica Carlo Benzoni, Chiasso
Sa, 13. Februar	Frühjahrstagung Nordwestschweiz	Ersigen, Verein für Pilzkunde Ersigen
Sa, 13. Februar	Frühjahrstagung Nordostschweiz	Mellingen, Pilzverein Mellingen
Sa, 27 février	Assemblée des Présidents	Porrentruy, Société mycologique d'Ajoie
So, 21. März Di, 21 mars Do, 21 marzo	Delegiertenversammlung Assemblée des Délégués Assemblea dei delegati	Ostermundigen BE VSVP USSM Nicolas Küffer
Sa, 28. August	Schweizerische Pilzbestimmertagung	Niederbipp BE VSVP, Urs Kellerhals urs.kellerhals@bluewin.ch
Mo–Sa, 13.–18. September Lu–sa, 13-18 septembre Lu–sa, 13-18 settembre	Tagung der Wissenschaftlichen Kommission Journées de la CS Giornate della CS	Fiesch VS VSVP USSM, Urs Kellerhals urs.kellerhals@bluewin.ch
Lu–ve, 13-17 septembre	Cours d'instruction pour contrôleurs de champignons	Leysin VAPKO, J.-M. Froidevaux jmfroidevaux.vapko@bluewin.ch
So–Sa, 19.–25. September	Mykologische Studienwoche	Escholz matt VSVP, Markus Wilhelm amwilhelm@hispeed.ch
Sa–Fr, 25. September– 1. Oktober	Ausbildungskurs für Pilzkontrolleure	Landquart VAPKO, Maria Neuhäusler vapkokurs@pilze.ch
Do–ve, 26 settembre - 1 ottobre	Corso di formazione per controllori di funghi	Rivera VAPKO, Dolores Maggiori dodi.mario@bluewin.ch
Me–di, 29 sept - 3 octobre Me–do, 29 sett - 3 ottobre	Journées romandes d'études et de détermination Giornate romande di studio e di determinazione	Tramelan USSM, René Dougoud
sa, 2 ottobre	Giornata di formazione continua	Rivera VAPKO, Dolores Maggiori dodi.mario@bluewin.ch



BEATRICE SENN-IRLET

TRICHOLOMA ALBUM
Strohblasser Ritterling
Tricholome blanc

Vereinsmitteilungen

Communiqués des sociétés | Notiziario sezionale

Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch einer Veranstaltung, ob diese wie geplant durchgeführt wird.

N'oubliez pas, en raison des circonstances sanitaires, de vous informer sur l'évènement que vous désirez fréquenter.

Ajoie | www.smajoie.ch

Bachtel | www.bachtelpilz.ch

Baden | www.pilz-baden.ch

Bad Zurzach | www.pilzverein-zurzach.ch

Basel | www.pilze-basel.ch

Bern | www.pilzverein-bern.ch

Bern-Bümpliz | www.pilzverein-buempliz.ch

Biberist | www.pilzeonline.ch

Biel | www.seelandpilze.ch

Birsfelden | www.pilze-birsfelden.ch

Bremgarten AG |

www.pilzverein-bremgarten.ch

Bulle | www.mycobulle.ch

Burgdorf-Oberburg | www.vpbo.ch

Cham | www.pilzverein-cham.ch

Chiasso SMCB | www.smc.ch

Chur | www.pilzverein-gr.ch

Einsiedeln |

www.pilzverein-einsiedeln.ch

Emmental |

www.pilzkunde-emental.ch

Ersigen | www.verein-pilzkunde.ch

Escholzmatt |

www.pilzvereine.org/escholzmatt

Fribourg SFM | www.mycofr.ch

Fricktal | www.pilzverein-fricktal.ch

Genève | **Lundi 25. jan. 2021, 20h:** Assemblée générale, salle 0019, Sciences III. <http://champignons-geneve.ch>

Horgen | **Ab 25. Mai, jeden Montag, 19.30 Uhr:** Bestimmungsabend im Vereinslokal, Horgen.

Montag, 7. Dezember: Klaushock im Vereinslokal, Horgen. – **Montag, 8. Februar 2021:** Generalversammlung, Schinzenhof, Horgen.

www.pilzverein-horgen.ch

Huttwil | www.pvhuttwil.ch

Interlaken | www.pilzvereininterlaken.ch

Laufental-Thierstein | www.pilzverein.ch

Luzern MGL | **Beginn der Montagsveranstaltungen immer um 20.15 Uhr im Rest. Tribschen, Luzern.** – Mikroskopieren im Naturmuseum Luzern, Beginn um 20 Uhr. – **Vormittagsexkursion WK:** Treffpunkt: Parkplatz Gasthaus zur Emme, Werthenstein.

Montag, 7. Dezember: Chlausabend mit Rückblick auf die Studienwoche (René Huber und Hans Wehrmüller). – **Samstag, 12. Dezember:** Vormittagsexkursion Staldigwald, Werthenstein. – **Montag, 14. Dezember:** Mikroskopieren und Bestim-

men. Funde vom 12.12. bis Freitag, 22. Januar 2021: 85. Generalversammlung. www.mglu.ch

Mellingen | www.pilzverein-mellingen.ch

Mittleres Tösstal | **Freitag, 4. Dezember, ab 18.30 Uhr:** Jahresausklang. – **Freitag, 5. März 2021, 20 Uhr:** 89. Generalversammlung. – Auch 2021 führt unsere Pilzobfrau Susi Affeltranger einen Einführungskurs durch. Infos: saffeltranger@bluewin.ch

Neuchâtel | **Après un automne pauvre en espèces fongiques, osons espérer une fin d'année plus favorable à la sortie des carpophores.** Nous vous rappelons l'agape de fin d'année prévue le 21 décembre à 20h à notre local du Mail. Si la manifestation devait être annulée, vous en seriez avertis la semaine précédente. De même, nous vous invitons à retenir la date du 19 février 2021 pour la tenue de notre assemblée générale. Vous serez tenus au courant de son maintien ou de son report éventuel par courrier personnalisé. En souhaitant une année 2021 riche en belles récoltes, le comité vous adresse ses meilleures vœux et salutations.

Niederbipp |

www.pilznibi.clubdesk.ch

Nord vaudois | www.smnv.ch

Oberbaselbiet |

www.pilzverein-oberbaselbiet.ch

Ostermundigen | **Montag, 1. März 2021, 19 Uhr:** Hauptversammlung. – **Pilzkurs 2021 für Anfängerinnen und Anfänger:** Dienstag, 17. Aug., bis Samstag, 25. Sept. www.pilzverein-ostermundigen.ch

Pied du Jura, Cossonay |

www.mycopdj.ch

Schlieren | www.pilzverein-schlieren.ch

St. Gallen | www.pilzverein-sg.ch

Thalwil | www.pilzverein-thalwil.ch

Thun | www.pilzverein-thun.ch

Thurgau | **Samstag, 28. November, 17 Uhr:** Gemütlicher Jahresschlusscocktail, Waldfondue bei der Güttingerwaldhütte, Treffpunkt: beim grossen Parkplatz an der Strasse Sommeri-Güttingen, Anmeldung: Heidi Ulrich, Tel. 071 642 14 44. – **Montag, 1. Februar 2021, 19.30 Uhr:** Geselliger Spielabend im Pilzlokal Frauenfeld. – **Samstag, 20. Februar, 14 Uhr:** Schaudpot St. Katharinental, Diessen-

hofen, Führung zu den Themen Wein, Most und Landwirtschaft, Treffpunkt: Schaudpot St. Katharinental. Organisation: Rolf Schulthess, Info und Anmeldung: Tel. 079 702 67 61.

Alle Infos und Corona-bedingten Anpassungen: www.pilze-thurgau.ch

Toggenburg |

www.pilzvereintoggenburg.ch

Tramelan | **De juin à la neige, rencontre au local le lundi soir dès 20h, sauf pendant les vacances horlogères.** www.mycotra.ch

Willisau | Für Infos steht unsere Präsidentin zur Verfügung: Claudia Selmani, 079 549 41 91. www.pilzverein-willisau.ch

Winterthur |

www.pilzverein-winterthur.ch

Wolhusen | **Samstag, 5. Dezember:** Samichlausfeier. – **Samstag, 6. März 2021, 18 Uhr:** Generalversammlung. www.pilzverein-wolhusen.ch

Zug | **Montag, 7. Dezember:** Gemütlicher Pilzler-Höck mit Nachtessen, Lotto und Chlaussäckli (Einladung). (Entscheid über die Durchführung auf unserer Website). – **Freitag, 22. Januar 2021: 85. Generalversammlung, Rest. Bären, Zug (Einladung).**

www.pilzvereinzug.ch

Zürich | Alle Vorträge und Bestimmungsabende finden im Rest. Landhus, Katzenbachstrasse 10 in 8052 Zürich-Seebach statt, Beginn jeweils um 20 Uhr. Jeden Montag Bestimmungsabend.

Montag, 7. Dezember, 20 Uhr: «Chlausabend» mit Knabberien und zwei Vorträgen: X. Schmid: «Jahresrückblick» und I. Cucchi: «Rückblick auf Bestimmungsabende». – **Montag, 4. Januar 2021, 20 Uhr:** Vortrag A. Büschlen: «Pilze und Moose im Mikroskop». – **Montag, 1. Februar, 20 Uhr:** Vortrag Barbara Zoller (Thema noch offen). – **Sonntag, 14. Februar:** Repetitions-Workshop DNA-Analyse mit Bernd Oertel. Bitte Homepage konsultieren (Anmeldung erforderlich). – **Februar/März:** Botanik-Exkursion: Organisation Sonja Hassold. Datum und Programm wird noch festgelegt, bitte Homepage konsultieren (Anmeldung erforderlich).

www.pilzverein-zuerich.ch

VSVP – Chemikalien- bestellung zur Pilzbestimmung

Die bis zum Bestellschluss bestellten Chemikalien werden im Frühling an der VSVP-Delegiertenversammlung gegen Barzahlung ausgeliefert. Einheitspreis pro Fläschchen: CHF 5.50. Aus Sicherheitsgründen erfolgt kein Postversand.

Makrochemikalien / Réactifs macrochimiques

- ☐ Ammoniak 25 % – Ammoniaque
- ☐ Anilin – Aniline
- ☐ Eisenchloridlösung (*) – Solution de chlorure de fer (*)
- ☐ Eisen-II-Sulfatlösung 10 % – Sulfate de fer
- ☐ Formalin 35 % – Formaline
- ☐ Guajak-Tinktur – Teinture de gaïac
- ☐ Kalilauge (KOH) 20 % – Potasse (KOH)
- ☐ Natronlauge (NaOH) 20 % – Soude (NaOH) 20 %
- ☐ Phenollösung 2 % – Solution phénolique 2 %
- ☐ Salpetersäure 65 % – Acide nitrique
- ☐ Salzsäure 36 % – Acide chlorhydrique
- ☐ Schwefelsäure 60 % – Acide sulfurique
- ☐ Sulfovanillin – Sulfovanilline
- ☐ Vanillin – vanilline

Chemikalien für Notfallpilzexperten sind mit (*) gekennzeichnet.

Leeres Fläschchen mit Pipette CHF 1.60; leeres Fläschchen mit Spatel CHF 1.20; Ersatzpipette oder Spatel CHF 1.-; Carbovit-Aktivkohle (*) 100 ml CHF 33.-.

Weitere Chemikalien nach Absprache.

Sicherheitsdatenblatt auf Papier oder per E-Mail.

Erinnerung vor Bestellschluss per E-Mail: _____

Bestellungen per Post oder E-Mail an:

Maria Neuhausler, Sonnenpark 26, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 043 244 02 55, E-Mail: maria.neuhausler@bluemail.ch

Bestellschluss für die DV vom 21. März in Ostermundigen:
6. März 2021

USSM – Commandes de réactifs pour la macro- et la microscopie des champignons

Les réactifs, commandés dans les délais, sont délivrés lors de l'assemblée des délégués USSM au printemps. Paiement comptant à la livraison. Prix de chaque flacon: CHF 5.50. Pour des raisons de sécurité, nous ne pouvons pas effectuer des livraisons par colis postaux.

Mikrochemikalien / Réactifs microchimiques

- ☐ Baumwollblau – Bleu coton
- ☐ Brillantkresylblau (evtl. *) – Bleu de crésyl (évent. *)
- ☐ Chlorhydratlösung 60 % (*) – Solution d'hydrate de chloral (*)
- ☐ Eisenbeize – Solution acétique de chlorure de fer
- ☐ Glycerinpuffer GSD (Ersatz für L4) – Tampon glycéric GSD (remplace le L4)
- ☐ Immersionsöl – Huile d'immersion
- ☐ Kalilauge 3 % (*) – Potasse (KOH) (*)
- ☐ Karbolfuchsin – Fuchsine phénolique
- ☐ Karminessigsäure – Carmin acétique
- ☐ Kongorot SDS (*) – Rouge Congo SDS (*)
- ☐ Lugolsche Lösung – Solution de Lugol
- ☐ Melzers Reagens (*) – Réactif de Melzer (*)
- ☐ Patentblau V – Bleu patenté V
- ☐ Phloxin B – Phloxine B
- ☐ Salzsäure 5 % – Acide chlorhydrique
- ☐ Sudan IV – Soudan IV
- ☐ Toluidinblau – Bleu de toluidine

Les réactifs pour experts champignon en milieu hospitaliers sont marqués avec (*).

Bouteille vide avec pipette CHF 1.60; bouteille vide bêche CHF 1.20; pipette ou bêche CHF 1.-; Carbovit charbon activé (*) 100 ml CHF 33.-. Autres réactifs sur demande.

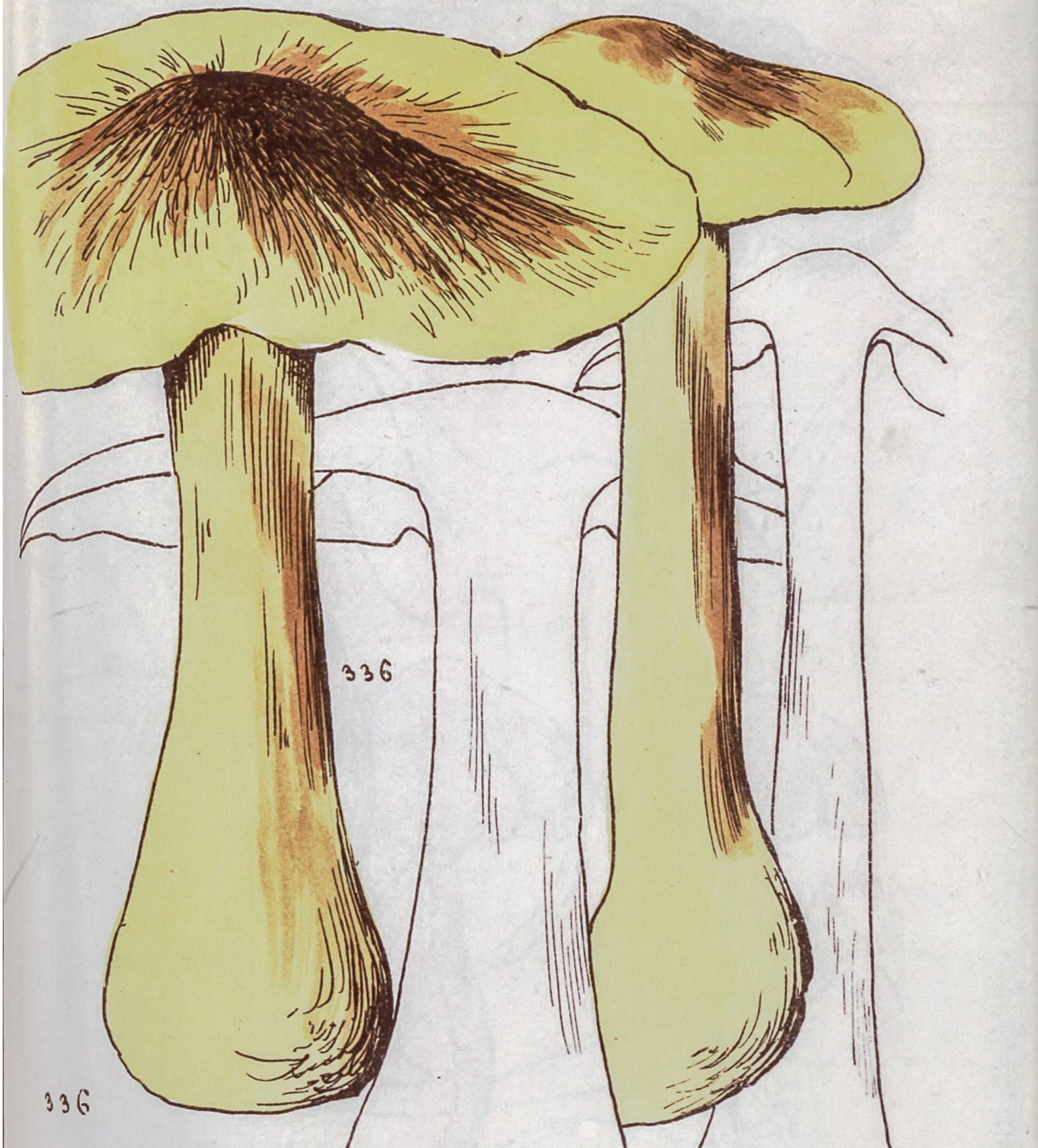
Fiche technique de sécurité en papier ou par courriel.

Rappel avant le délai par courriel: _____

Adressez vos commandes par écrit ou courriel à:

Maria Neuhausler, Sonnenpark 26, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 043 244 02 55, E-Mail: maria.neuhausler@bluemail.ch

Délai de commande pour l'AD du 21 mars à Ostermundigen:
6 mars 2021



TRICHOLOMA EQUESTRE Tricholome équestre, voir l'article à la page 24 | Kiefernwald-Grünling, siehe Artikel ab Seite 29.

MAX BRITZELMAYR

Die nächste SZP erscheint am 28. Februar 2021. | Le prochain BSM paraîtra le 28 février 2021.

KORRESPONDENZADRESSEN | CORRESPONDANCE | CORRISPONDENZA

1. Redaktionelles SZP (deutsch, italienisch): Nicolas Küffer, Bahnstrasse 22, CH-3008 Bern, redaktion@vsvp.com
Publications dans le BSM (français): Jean-Jacques Roth, Chemin Babel 2, CH-1257 Bardonnex, redacteur@vsvp.com
2. Adressänderungen, Mitgliederlisten, Etiketten | Changements d'adresse, liste de membres, étiquettes:
Cilly Humbel, Ziegelbrückstrasse 71, CH-8866 Ziegelbrücke, finanzen@vsvp.com
3. Verbandsbuchhandel | Librairie: Daniel Schlegel, Sytenweg 5, CH-8867 Niederurnen, buchhandel@vsvp.com
4. Andere Korrespondenz | Autre correspondance: VSPV | USSM, Nicolas Küffer, Bahnstrasse 22, CH-3008 Bern, praesidium@vsvp.com
5. Alles über den VSPV | Tout sur l'USSM: www.vsvp.com